

3 DAS DREIECK VON METEOR: PLANUNG

In den vorherigen Kapiteln konnte sowohl die Relevanz von MeTeOr dargestellt werden, als auch die Grundidee des Konzeptes. Im Folgenden soll nun ein Überblick über gängige Modelle und wissenschaftliche Theorien gegeben werden, welche in der Durchführung von MeTeOr-Projekten Anwendung finden.

Als Leitgedanke wird das komplexe Gerüst von MeTeOr zunächst in die Form eines Dreiecks gefasst, welches an das Modell des Didaktischen Dreiecks angelehnt ist (vgl. Abbildung 2).

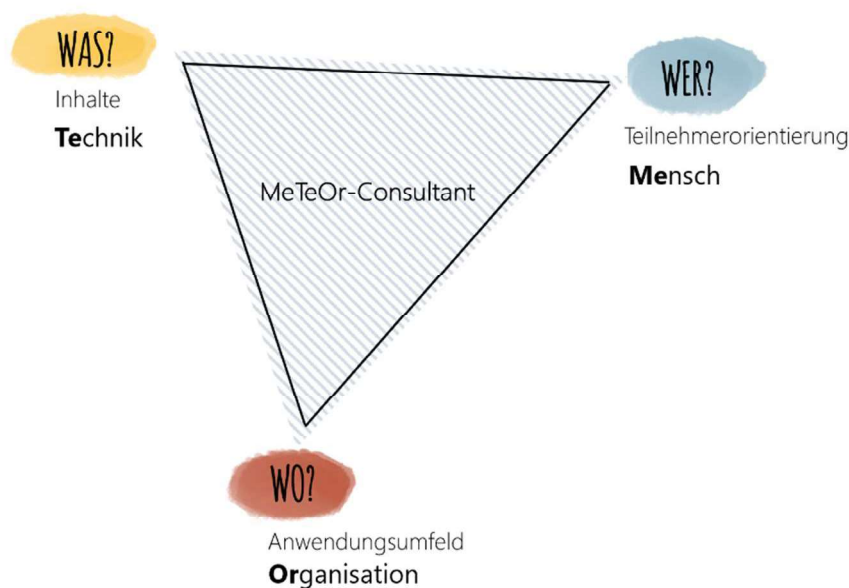


Abbildung 2: Das Dreieck von MeTeOr. Eigene Darstellung.

Die drei Ecken stehen dabei für „Was?“, „Wer?“ und „Wo?“. Sie vereinen jeweils eigene Themenkomplexe unter sich, auf die ausführlich eingegangen wird. Die Inhalte wurden dabei so ausgewählt, dass sie MeTeOr-Consultants und MeTeOr-Verantwortlichen theoretisches Hintergrundwissen sowie praktische Ideen für die Begleitung von MeTeOr-Prozessen geben. Der Schwerpunkt dieses Kapitels liegt somit auf der Planung eines MeTeOr-Projekts und welche Kriterien für diese berücksichtigt werden müssen. „Was?“ beinhaltet derweil die Inhalte und die Lernziele des MeTeOr-Konzeptes. Damit ist **Technik** bzw. **Technologie** in MeTeOr gemeint, wo es um konkrete Inhalte technologischer Lösungen geht. In diesem Unterkapitel wird das Hauptaugenmerk auf das Lernen an sich gelegt, um dem MeTeOr-Consultant einen grundsätzlichen

Überblick über pädagogische Lernkonzepte zu geben. Diese können in einem weiteren Schritt auf technische Konzepte übertragen werden.

Auf die Wichtigkeit der Teilnehmerorientierung wird im Unterkapitel „Wer?“ eingegangen. An dieser Stelle sind Ideen für die Zusammenarbeit mit der jeweiligen Zielgruppe erläutert und zudem wird auf die Besonderheit von Teamarbeit eingegangen. Ziel dieses Kapitels ist die Analyse sozialer Interaktionen und die verbesserte Einschätzung des Verhaltens von Teilnehmenden durch den MeTeOr-Consultant. Somit steht dieses Kapitel für den Begriff **Mensch** in **MeTeOr**.

Auf die Relevanz der vorherrschenden Organisationsstrukturen in dem MeTeOr-Projekt wird im Unterkapitel „Wo?“ eingegangen, denn hier wird der Begriff **Organisation** in **MeTeOr** genauer betrachtet. Vorgestellte Modelle und Konzepte ermöglichen dem MeTeOr-Consultant eine Analyse der Organisationsstruktur, um eine Definition des Tätigkeitsumfeldes vornehmen zu können.

Wie in Abbildung 2 dargestellt, befinden sich MeTeOr-Consultants im Inneren des Dreiecks. Ihre Aufgabe besteht daraus, den Konzepten der drei Ecken Beachtung zu schenken und diese in ihre Arbeit zu integrieren. Jede Ecke besitzt ihre eigene Existenzberechtigung und ihre Wichtigkeit für ein Vorgehen nach MeTeOr. Nur mit Bezugnahme auf die drei Dimensionen Inhalte, Teilnehmende sowie Organisation kann ein Projekt erfolgreich nach dem MeTeOr-Ansatz begleitet werden. Dies spiegelt gleichzeitig auch wider, dass in die Arbeit von MeTeOr-Consultants eine Vielzahl an Überlegungen einfließt. Die Herstellung einer Balance zwischen den beschriebenen drei Bereichen ist gleichzeitig eine Bedingung wie auch ein Ergebnis erfolgreicher Arbeit nach dem MeTeOr-Konzept. Eine Balance zu finden ist auch aus dem Grund der gegenseitigen Beeinflussung der drei Ecken eine anspruchsvolle Aufgabe für MeTeOr-Consultants. Denn die Einbettung des Individuums in die organisationspezifischen Strukturen beeinflusst das Handeln bspw. ähnlich stark, wie individuelle Merkmale und Ausprägungen sich auf den Umgang mit neuen Technologien auswirken. Diese Beispiele sollen zeigen, dass die drei Felder „Wer?“, „Was?“ und „Wo?“ nicht isoliert voneinander betrachtet werden können, sondern diese einer stetigen gegenseitigen Beeinflussung unterliegen und ganzheitlich betrachtet werden müssen. Umso spannender und anspruchsvoller kann die Arbeit von MeTeOr-Consultants sein, welche

sich zwischen den drei Dimensionen bewegen und für die jeweils vorherrschende Situation ihren Rahmen und die Nutzung der Modelle anpassen.

3.1 Das „Was?“ von MeTeOr – Technik

Dieser Abschnitt beleuchtet die Hintergründe neuer Technologien und geht auf den Prozess des menschlichen Lernens ein. Dabei werden die Zusammenhänge einer modernen, vernetzten Arbeitswelt ebenso erläutert wie die neuen Kommunikationsmöglichkeiten. Der MeTeOr-Prozess ist angelegt auf ein umfassendes, nachhaltiges Verständnis technologischer individueller und organisationsspezifischer Prozesse (vgl. Kapitel 3.1 bis 3.3). Dies macht es so wichtig, dass MeTeOr-Consultants über pädagogisches Basiswissen verfügen. Denn sie sind diejenigen, welche anhand der Planung und Durchführung des Projekts maßgeblich für dessen Erfolg verantwortlich sind. Im Folgenden wurde eine Auswahl aktueller und relevanter Theorien getroffen, welche einen Bezug auf die Arbeit von MeTeOr-Consultants aufweisen und eine erhöhte Professionalität im Kontext des Lernens erzeugen können.

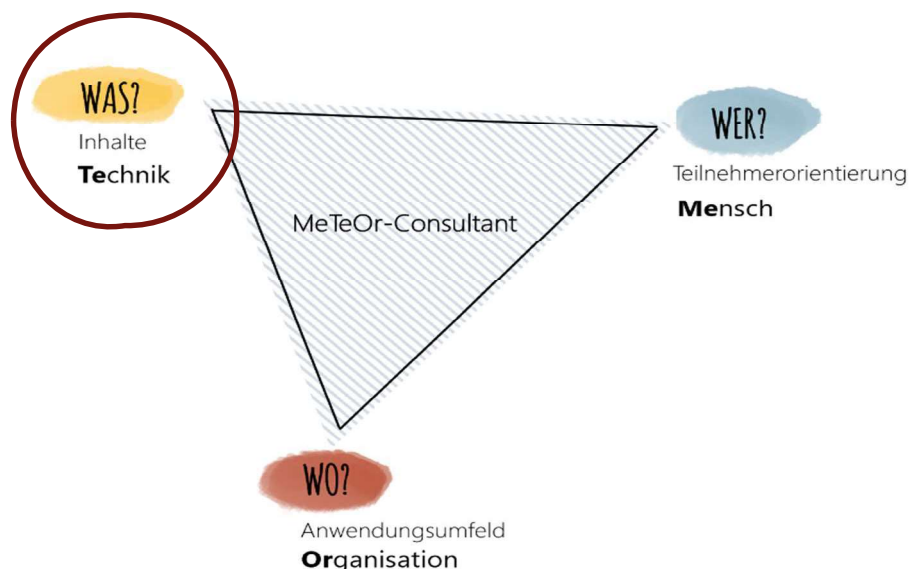


Abbildung 3: Das "Was" im Dreieck von MeTeOr. Eigene Darstellung.

3.1.1 Die Transformation der Arbeitswelt

Arbeiten von unterschiedlichen Kontinenten und Zeitzonen aus, vermehrte Zusammenarbeit in Projektform mit Internen und Externen in verteilten Teams sowie die Etablierung von cloudbasierten Kommunikationssystemen sind nur ausgewählte Zeichen für die Sichtbarkeit der Transformation der modernen Arbeitswelt. Daraus